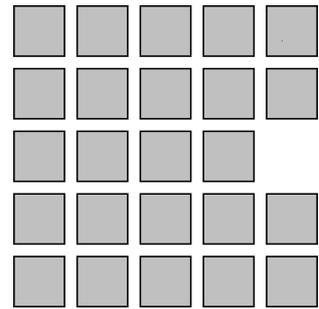


### Stadt Erlangen



Stand 30. Okt. 2012

## Kurzerläuterung Umbau und Neugestaltung der Wasserturmstraße

Der Standort „Historische Innenstadt“ soll durch eine gestalterische Aufwertung in seiner Einmaligkeit und Einheitlichkeit als barocke Planstadt betont werden. Dabei gilt es, auch die Nebenstraßen der Erlanger Neustadt wie die Wasserturmstraße in diese Aufwertung einzubeziehen. Der Umbau der Wasserturmstraße ist Teil des Integrierten Handlungskonzeptes für die Innenstadtentwicklung. Sie liegt im Ensemblebereich der historischen Innenstadt und weist verschiedene Einzeldenkmäler auf. Nach den Umgestaltungsmaßnahmen der letzten Jahre wie nördliche Hauptstraße, Goethestraße / Heuwaagstraße und Apfel-/Halbmondstraße stellt die geplante Umgestaltung der Wasserturmstraße einen Lückenschluss im öffentlichen Raum dar.

### 1 Anlass

Anlass für die Aufnahme der Planung durch die Stadt Erlangen ist der unzureichende Bauzustand - die Straße weist zum Teil erhebliche bautechnische Mängel auf - und das Gestaltungsdefizit im Bereich der Wasserturmstraße. Dies betrifft vorrangig den Wendebereich und Südzugang zum Theater und Redoutensaal bzw. zum Botanischen Garten und zum Schlossgarten.

Nach Fertigstellung der derzeitigen Baumaßnahmen am Theater und der Orangerie sowie dem Neubau der Kindertagesstätte (Kita) wird zeitnah eine gestalterische Verbesserung des Straßenzuges Wasserturmstraße angestrebt. Von Seiten des Botanischen Gartens ist seit längerer Zeit der Wunsch nach einer Aufwertung der Eingangssituation bekannt. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Orangerie haben auch die Zugänge von der Wasserturmstraße in den Schlossgarten mehr Bedeutung erhalten (Haupterschließung der Orangerie).

## 2 Art und Umfang der Baumaßnahme

Die Planung sieht vor, die Wasserturmstraße in ihrer Gesamtheit umzugestalten und aufzuwerten. Der Planbereich befindet sich im Bereich des Sanierungsgebietes „Erlanger Neustadt /Lorlebergplatz“. Die Beantragung der Förderung der Maßnahme im Bund-Länder-Programm „Aktive Zentren“ ist vorgesehen.

## 3 Heutige Situation

Der Wasserturmstraße kommt mit ihrer Verbindungs- und Erschließungsfunktion eine wichtige Aufgabe zu. So verbindet die Wasserturmstraße als wichtige Fuß-, Radwegebeziehung die zentrale Innenstadt mit der nördlichen Altstadt. Des weiteren werden über die Wasserturmstraße eine große Anzahl öffentlicher Einrichtungen wie das Theater, der Botanische Garten, der Schlossgarten mit der Orangerie, das Mikrobiologische Institut und zukünftig auch wieder die Kita erschlossen.

Der westliche Abschnitt der Straße verbindet als Teil der Haupt-Radachse, die parallel zur Hauptstraße / Fußgängerzone von der Südlichen Stadtmauerstraße über die Halbmond-, Apfel- und Wasserturmstraße Richtung Hauptstraße führt mit dem Martin-Luther-Platz im Norden. Die Strecke über die Schiff- und Kirchenstraße ist im Fahrradstadtplan als „Fahrradroute auf ruhigen Nebenstraßen“ ausgewiesen.

Während an der Nordwestseite der Straße, zwischen Hauptstraße und Schiffstraße die Randbebauung noch weitgehend einheitlich vom Typ der „Erlanger Einheitshäuser“ (Bürgerhaus meist als zweigeschossiger Traufseitbau) geprägt wird, entstanden an der Südseite in den siebziger Jahren mehrere moderne Bauten.

Weiter nach Osten hin stehen der Neurenaissancebau, Wasserturmstraße 3, aus dem Jahr 1897/98, in dem das Hygieneinstitut der Universität untergebracht ist. Besonders auffällig ist an der Ecke Apfelstraße/Wasserturmstraße der alte „Wasserturm der Neustadt“, der später als „Karzer“ verwendet wurde. Heute ist hier das MusiCeum, eine private Musikschule, untergebracht.

## 4 Planung

Die Planung sieht vor, die Wasserturmstraße in ihrer Gesamtheit, sowie die zwischen Zugang Theater, Redoutensaal, Botanischer Garten und Schlossgarten gelegene kleine Platzfläche umzugestalten. Der Eingang zum Botanischen Garten bildet den Abschluss des Straßenraumes nach Osten.

Im Zuge der Gesamtkonzeption wird auch der Innenhof des Theaters (zwischen Theaterfoyer und Botanischem Garten) mit in die Planungen einbezogen.

### 4.1 Gestaltung

Die Umgestaltung der Wasserturmstraße soll zur Verbesserung des Wohnumfeldes beitragen, die Attraktivität der Geschäfte in diesem Bereich erhöhen sowie einen angemessenen Zugang zu den kulturellen Einrichtungen darstellen.

Durch eine Reduzierung der Fahrbahnbreite mit gleichzeitiger Verbreiterung der Seitenflächen sowie der geplanten Nivellierung des Straßenraumes, der Neuordnung der Parkplätze, der Schaffung von zusätzlichen Baumstandorten soll die Straße attraktiver gemacht und die Aufenthaltsqualität erheblich verbessert werden.

Durch die Verwendung gestalterische Lichtelemente soll vor allem auch nachts die Fernwirkung der zentralen Platzfläche im Osten erhöht werden.



## 4.2 Oberflächenbefestigung

In Anbindung an die Hauptstraße soll im gesamten Straßenquerschnitt als Belagsmaterial der Pflasterstein im Format 16/16 aus der Via Castello Serie, der bereits in den Kreuzungsbereichen der Goethestraße eingebaut wurde, Verwendung finden.



Pflasterwürfel Via Castello Goethestraße

Für den Platzbereich am Ende der Straße (Wendebereich / Theaterzugang) ist als Oberflächenbelag ein Natursteinmaterial mit gliedernden Bändern vorgesehen.



#### 4.2.1 Westteil (zwischen Hauptstraße und Schiffstraße)

Der Straßenquerschnitt wird zugunsten breiterer Seitenflächen auf der Nordseite verschoben. Die Fahrbahnbreite wird auf 4,50m reduziert. Im Bereich des nördlichen Parkstreifens werden bis zur Einmündung Schiffstraße 4 Bäume mit abgedeckten Baumscheiben angeordnet. Die Seitenstreifen werden mit Granitpflasterbändern von der Fahrbahn abgegrenzt. An den Rändern sollen schmale Natursteinbänder verlegt werden.

#### 4.2.2 Ostteil (zwischen Schiffstraße und Platzfläche)

Der Straßenquerschnitt wird auch hier zugunsten eines breiten, der Kita vorgelagerten Seitenstreifens verengt und auf eine Durchfahrtsbreite von 3,80 m reduziert.

#### 4.3 Platzfläche

Ziel ist die Schaffung einer repräsentativen Platzfläche als Eingangssituation zu den umliegenden öffentlichen Einrichtungen deren Gestaltung vor allem auch durch Lichtobjekte wirken soll.

In Anlehnung an die Freiflächengestaltung der Orangerie ist für den Platzbereich im Osten der Straße eine Befestigung mit gesägtem, kleinformatigem Granitmaterial vorgesehen.

#### 4.4 Beleuchtung





Die Beleuchtung der Wasserturmstraße erfolgt derzeit durch die an der Nordseite der Straße vorhandenen Wandleuchten, Typ Roberts. Ein Erhalt der vorgenannten Leuchten auch nach der Umgestaltung der Straße ist vorgesehen.



Auf der Südseite der Straße und auf der Platzfläche soll die vorhandene Beleuchtung durch eine Effektbeleuchtung ergänzt werden.. Hierfür ist ein Lichtkonzept mit verschiedenen hohen Lichtstelen geplant, die je nach Berechnung in der Anzahl zu reduzieren oder zu ergänzen ist.

Das Beleuchtungskonzept wird im Rahmen der weiteren Planung gemeinsam mit Lichtfachleuten konkretisiert.

#### 4.5 Parkplätze

Im Straßenabschnitt der Wasserturmstraße sind bislang teils beidseitig Parkplätze angeordnet. Zukünftig soll hier zugunsten der Aufenthaltsqualität das Parken nur reduziert möglich sein. Vorgesehen ist die Ausweisung von wenigen Kurzzeitparkern (tags) bzw. Anwohnerparken (nachts).

Im Ostteil wird vor der Kita anstelle eines Parkstreifens ein Haltestreifen als „Vorfahrt“ für Eltern, Theater- und Orangeriebesucher vorgesehen. An der Südseite werden 3 Behindertenparkplätze sowie 1 Kurzzeitparkplatz eingerichtet. Im Westabschnitt ist die Anordnung von 2 Behindertenparkplätzen vorgesehen.

Im Bereich des Wendeplatzes gilt zukünftig aufgrund der erforderlichen Feuerwehranfahrtszone ein generelles Park- und Halteverbot.

#### 4.6 Begrünung

Eine Begrünung des gesamten Straßenzuges mit kleinkronigen Bäumen erfolgt unter Erhalt der 3 vorhandenen Linden auf der Nordseite der Straße. Vorgesehen sind Baumhaseln.

#### 4.7 Straßenklassifizierung

Die geringe Verkehrsbelastung mit motorisiertem Verkehr erlaubt es das Trennprinzip aufzuheben und auch die Fahrbahn mit einer Pflasterdecke zu befestigen. Der Straßenzug soll als Verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden.

## 4.8 Umwidmung

Im Rahmen der Baumaßnahme soll die Teilfläche des Wendebereichs vor dem Eingang /Durchgang zum Theater und Redoutensaal (ca. 320 m<sup>2</sup>), die bislang nicht öffentlich gewidmet ist, als öffentliche Fläche umgewidmet und in die Gesamtkosten einbezogen werden.

## 4.9 Private Platzfläche Theaterhof

Um ein einheitliches Gesamtbild vor der Südfassade des Theaterkomplexes zu erreichen, wird auch die private Fläche vor dem Theaterfoyer in die Gesamtgestaltung miteinbezogen. Die Kosten dieser Teilfläche sind, da nicht öffentlich gewidmet, nicht auf die Anwohner umzulegen.

Als Abgrenzung des Theaterhofes ist zwischen öffentlicher Fläche vor dem Durchgang Theater/ Redoutensaal und Innenhof eine teilweise Wiedererrichtung der ehemaligen Sandsteinmauer, in Verbindung mit einem breiten Torelement, vorgesehen. Damit soll eine optische Verbindung der beiden Bereiche gewährleistet sein.

Von besonderer Bedeutung bei der Gestaltung des Theaterhofes ist eine flexible Nutzbarkeit für Aktivitäten wie Aufenthalt für Theatergäste, Public viewing, Kulissenbau, interne Feste und sonstigen Veranstaltungen. Auf feste Einbauten wie Bänke und Tische wird daher bewusst verzichtet.

Im Zusammenhang mit der flexiblen Nutzbarkeit des Innenhofes ist aus planerischer Sicht ein Entfernen des dort vorhandenen Maulbeerbaumes vorgesehen. Im Zuge der Bautätigkeiten an den Theatergebäuden sind massive Schädigungen des Maulbeerbaumes erfolgt, so dass diesem keine langfristigen Entwicklungschancen mehr gegeben werden.

Der Standort des Maulbeerbaum stellt für den Betriebsablauf des Theaters, z.B. das Transportieren von größeren Bühnenteilen bzw. Traversen und Podesten eine starke Behinderung dar. Durch das neu entstandene Kulissenlager hat sich diese ohnehin schwierige Gegebenheit verschärft. Das Transportieren mancher schwerer Teile, die im neuen Kulissenlager deponiert sind, ist von den Technikern des Theaters nur zu bewältigen, wenn diese mit einem Wagen zur Laderampe auf der anderen Theaterseite geschoben werden. Das Umfahren des Baumes erschwert viele solcher Transporte und je nach Sperrigkeit der Bühnenteil, macht dieser einen solchen Transport sogar unmöglich. Aus Sicht des Theaters wird die Entfernung des Baumes daher sowohl für den reibungslosen Bühnenablauf, sowie zur Entlastung der Techniker als notwendig erachtet. Im Zuge der Umgestaltung des Theaterhofes ist die Neupflanzung eines größeren Baumes vorgesehen.

## 5 Finanzierung

### 5.1 Straßenausbaubeiträge

Die Kosten für die Umbaumaßnahme sind gemäß Straßenausbaubeitragssatzung auf die Anlieger umzulegen. Da es sich bei der Straße um eine Anliegerstraße handelt, die nach der Umgestaltung einen niveaugleichen Ausbau und eine einheitliche Pflasterung aufweisen wird, liegt der Prozentsatz für die Beteiligung der Anlieger gemäß der Straßenausbaubeitragssatzung bei Ausweisung als Verkehrsberuhigter Bereich für den gesamten Ausbauquerschnitt bei ca. 70 % der umlegbaren Kosten. Die Kosten der Lichtinstallation sind nicht KAG-Beitragspflichtig.

### 5.2 Fördermittel

Die Straße liegt im Sanierungsgebiet „Erlanger Neustadt / Lorlebergplatz“. Nach Abzug der KAG-Beiträge kann der Ausbau der Straße mit voraussichtlich bis zu 60 % Städtebaufördermitteln aus dem Bund-Länder-Programm „Aktive Zentren“ bezuschusst werden.

## 6 Kosten \*)

Die überschlägigen Kosten für den Ausbau der Wasserturmstr. werden auf ca. 720.000 Euro € geschätzt.

Der Anteil an KAG-Beiträgen wird sich auf ca. \_\_\_\_\_ Euro belaufen.

Der Anteil der Städtebauförderung beläuft sich auf rund \_\_\_\_\_ Euro.

Der städtische Anteil an Planung und Realisierung beträgt nach Abzug der KAG-Beiträge rund \_\_\_\_\_ Euro.

\*) Konkrete Aussagen zu den Kosten der beiden Teilmaßnahmen, können erst nach Erstellung der Ausführungsplanung durch Amt 66 gemacht werden. Auf der Haushaltsstelle IPNr.: 541S.30 sind Mittel in Höhe von 720.000 Euro (ohne Theaterhof) angemeldet.

## 7 Projektablauf

- 1. Bürgerbeteiligung (BüB) 18. April 2012
- Vorentwurf Sommer 2012
- Ämterbeteiligung Sommer 2012
- Entwurf Herbst 2012
- 2. Bürgerbeteiligung (BüB) – Vorstellung des Entwurfs 06. Sept. 2012
- Ortstermin 20. Sept. 2012
  
- **Beschluss UVPA / Entwurf Gestaltungsplanung ,  
Grundsatzbeschluss  
Würdigung der Bürgerbeteiligung 1 + 2** 20. November 2012
  
- Ausführungsplanung 66 – Nov. 12 - Feb. 2013
- Umsetzung - Baubeginn / Baudurchführung Juni – Nov. 2013